Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Raumentwicklung
Archäologie und Denkmalpflege

Inventar der Denkmalschutzobjekte von überkommunaler Bedeutung

Das Inventar

Das Inventar listet Bauten und Anlagen auf, die aufgrund ihrer historischen Bedeutung wichtige Zeugen vergangener Epochen sind. Mit der Aufnahme ins Inventar wird ein Objekt nicht unter Schutz gestellt, sondern eine Schutzvermutung festgehalten.

Schutzzweck

Der im Inventarblatt aufgeführte Schutzzweck hält in allgemeiner Art und Weise fest, wie der Charakter der Bauten bewahrt werden kann. Welche Bestandteile der Bauten im Detail erhalten werden sollen, ist nicht im Inventarblatt festgelegt, sondern wird im Rahmen eines Bauvorhabens entschieden. Dies betrifft neben dem Gebäudeäusseren auch das Gebäudeinnere und die Umgebung. Bei Bauvorhaben empfiehlt es sich, frühzeitig mit der kantonalen Denkmalpflege Kontakt aufzunehmen. Sie bietet Eigentümerinnen und Eigentümern unentgeltliche Beratung an.

Aktualität der Inhalte

Die im Inventarblatt wiedergegebenen Informationen zu einem Objekt beruhen auf dem Wissensstand zum Zeitpunkt der Festsetzung. Neuere Informationen, etwa zu jüngsten Massnahmen oder zum aktuellen Zustand eines Objekts, können bei der kantonalen Denkmalpflege eingeholt werden.

Fragen und Anregungen

Verfügen Sie über weitere Informationen zu den Bauten im Inventar? Haben Sie Fragen zum Inventar? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf und beachten Sie den Flyer «Fragen & Antworten» auf unserer Internetseite:

zh.ch/denkmalinventar

Disclaimer

Das Inventarblatt gilt nicht als vorsorgliche Schutzmassnahme im Sinne von § 209 Planungs- und Baugesetz.

Nutzungsbedingungen

Dieses Inventarblatt wurde unter der Lizenz «Creative Commons Namensnennung 4.0 International» (CC BY 4.0) veröffentlicht. Wenn Sie das Dokument oder Inhalte daraus verwenden, müssen Sie die Quelle der Daten zwingend nennen. Mindestens sind «Kanton Zürich, Baudirektion, kantonale Denkmalpflege» sowie ein Link zum Inventarblatt anzugeben. Weitere Informationen zu offenen Daten des Kantons Zürich und deren Nutzung finden Sie unter zh.ch/opendata.

Freibad «Zwischen den Hölzern»

Gemeinde
Oberengstringen

Bezirk
Dietikon

Ortslage
Zwüschethölzeren

Planungsregion
Limmattal ZPL

Adresse(n)	Zwischen den Hölzern 2, 2 bei
Bauherrschaft	
ArchitektIn	Werner Stücheli (1916–1983)
Weitere Personen	Pierre Zbinden (1913–1981) (Landschaftsarchitekt), Walter Frischknecht (1927–2012) (Landschaftsarchitekt)
Baujahr(e)	1964–1965
Einstufung	regional
Ortsbild überkommunal	nein
ISOS national	nein
KGS	nein
Datum Inventarblatt	13.09.2019 Anne-Catherine Schröter

Objekt-Nr.	Festsetzung Inventar	Bestehende Schutzmassnahmen
24500625	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-
245UMGEBUNG00625	AREV Nr. 0848/2019 Liste und Inventarblatt	-

Schutzbegründung

Das Freibad «Zwischen den Hölzern» ist ein wichtiger Vertreter der Nachkriegsmoderne im Typus des Parkbads. Es besitzt in seiner qualitätsvollen Ausführung von Bauten und Aussenraumgestaltung ein hohes Mass an architekturhistorischer Zeugenschaft und ist in seiner Ausgestaltung in der Region Limmattal einzigartig. Als gemeinsames Bauprojekt der Gemeinde Oberengstringen mit der Stadt Zürich – auf Oberengstringer Boden, aus Stadtzürcher Mitteln finanziert – ist das Bad auf den Einzugsbereich der Gemeinde und des angrenzenden Zürcher Stadtteils Höngg zugeschnitten. Die Bauten der Anlage in zeittypischen kubischen Formen und der Materialisierung in Sichtbeton und dunklem Holz stammen aus der Feder von Werner Stücheli, einem der erfolgreichsten Zürcher Architekten seiner Zeit. Die Freibadgestaltung folgt dem Typus des Parkbads, der mit dem Zürcher Freibad Allenmoos (1939) erstmals entwickelt wurde und seit den 1960er Jahren eine neue gestalterische Ausprägung erhielt. Charakteristisch ist das Gegenüberstellen der betont sachlichen Architektur mit einer malerisch eingestreuten, lockeren, zufällig scheinenden Bepflanzung in einer sanft bewegten Topografie. Im Gegensatz zur üppigen Pflanzen- und Materialverwendung der vorhergehenden Parkbadgeneration steht im Freibad «Zwischen den Hölzern» die bewusste Reduktion von Material und Bepflanzung im Vordergrund, wie sie auch im zeitgleich gebauten Freibad Zürich-Seebach (Am Katzenbach 10, Glatttalstrasse 41, 43; Vers. Nr. 02262, 02263, 02264) zutage tritt. Von grosser gestalterischer Qualität ist die Verknüpfung des Bades mit der umgebenden Landschaft. Die Aussenanlagen des Bades sind das Werk von Pierre Zbinden, Chef des Gartenbauamts Zürich (von 1956–1978) sowie seinem Mitarbeiter Walter Frischknecht – welche Zürichs Freiflächen massgeblich prägten und deren Werk in der Fachliteratur vielfach verbreitet und besprochen wurde. Der Erhaltungszustand der Anlage ist insgesamt sehr gut.

Schutzzweck

Erhaltung der Anlage mit allen Gebäudeteilen, Freiflächen, gestalteten Liegeflächen und Wasserbecken in ihrer räumlichen Disposition, Topografie, bauzeitlichen Substanz und Bepflanzung, sowie in ihrer Oberflächengestaltung und Materialität.

Kurzbeschreibung

Situation / Umgebung

Das Bad liegt am östlichen Ortsrand von Oberengstringen, eingebettet zwischen Wiesen, Wald, Rebberg und Obstanlagen an der Stadtgrenze zu Zürich Höngg. Die Gesamtanlage besteht aus einem im W platzierten riegelartigen Eingangsgebäude sowie dem östlich anschliessenden langgestreckten Badbereich mit Liegewiesen und Bassins.

Objektbeschreibung

Eingangsgebäude (Vers. Nr. 00625)

Das Eingangsgebäude besteht aus zwei zweigeschossigen, flachgedeckten Baukuben, zwischen die eine terrassierte Gastronomiefläche eingespannt ist. Der südliche Kubus beinhaltet die Kasse, der Nördliche eine Bademeisterwohnung mit privatem Atriumgarten. Im UG befinden sich die um ein langgestrecktes Atrium angeordneten Duschen, WC-Anlagen und Umkleidekabinen. Im Zentrum des Atriums befinden sich Brunnen und bepflanzte Beete. Zwei Treppenabgänge führen von O ins Atrium hinab. Der gesamte Bau wird von den verwendeten Materialien Sichtbeton, Metall und dunklem Holz bestimmt.

Freibadgestaltung (245UMGEBUNG00625)

Im Zentrum des Freibads befindet sich an der tiefsten Stelle des Geländes ein dreiteiliges Becken (Nichtschwimmer, Schwimmer, Planschbecken) mit zentral platziertem Sprungturm, das auf drei Seiten von einer leicht ansteigenden und von lockereren Baumgruppen beschatteten Liegewiese umgeben wird. Die Becken entsprechen in der Form zwei versetzt ineinander geschobener Rechtecke und werden durch eine geschnittene Strauchrabatte eingefasst. Lang gestreckte und spannungsvoll verteilte Stufenbänder aus Beton tragen die Geometrie des Beckens in die südliche Liegewiese, inszenieren die Topografie und bieten Sitzmöglichkeiten. Die locker in die Gesamtanlage eingestreute Bepflanzung aus vorherrschend mehrstämmigen Bäumen bildet den gestalterischen Gegenpart zur funktionalen Geometrie der Bauwerke. Sie besteht überwiegend aus einheimischen Arten, lehnt sich an die Vegetation des nahen Waldes an und greift mit einzelnen Auengehölzen (Erlen, Weiden) das Wasserthema motivisch auf. In jüngerer Zeit wurden Im NW der Anlage ein kreisrundes Kinderbecken, ganz im O ein Beachvolleyball-Feld hinzugefügt.

Baugeschichtliche Daten

1964–1965	Bau der Anlage mit einer Arealfläche von 22'000 m2, 970 m2 Schwimmer- und 670 m2 Nichtschwimmerfläche sowie 2150 Garderobenplätzen
vor 2016	Hinzufügung eines kreisrunden Planschbeckens und eines Beachvolleyball-Feldes

Literatur und Quellen

- Archiv der Gemeindeverwaltung Oberengstringen.
- Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Beurteilung Gärten und Anlagen, Oberengstringen, 245UMGEBUNG00625, bearbeitet von Johannes Stoffler, SMS Landschaftsarchitekten, Juni 2015, Archiv der kantonalen Denkmalpflege Zürich.
- Freibad «Zwischen den Hölzern» in Oberengstringen ZH, in: Werk, 1968, Nr. 9, S. 574.
- Freibad in Oberengstringen-Zürich, in: Anthos, 1968, Nr. 7, S. 16–19.
- Johannes Stoffler, Modernism for the Public. Swimming Pool Landscapes in Switzerland, in: O'Malley, Therese et.al., Modernism and Landscape Architecture 1890–1940, Yale University Press 2014, S. 51–70.
- Walter Frischknecht, Die Bepflanzung von Bassinbädern, in: Anthos, 1968, Nr. 4, S. 29–31.
- Werner Stücheli 1916 – 1983, hg. Von Flora Ruchat-Roncati und Werner Oechslin, gta Verlag, Zürich 2002.

Kanton Zürich
GIS-Browser (http://web.maps.zh.ch)

Inventarrevision Denkmalpflege

© GIS-ZH, Kanton Zürich, 20.11.2017 14:19:44

Diese Karte stellt einen Zusammenzug von amtlichen Daten verschiedener Stellen dar. Keine Garantie für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Rechtsverbindliche Auskünfte erteilen allein die zuständigen Behörden.
Die farbliche Hervorhebung von schützenswerten Bauten und Umgebungen ist als kartografische Illustration des im Inventarblatt formulierten Schutzziels zu verstehen und stellt keine Inventareröffnung im Sinne von LS 700.1 § 209 Abs. 2 (PBG) dar.

Massstab 1:1250

0 10 20 30m

Zentrum: [2678196.02,1251467.78]

Freibad «Zwischen den Hölzern, Atrium mit Umkleiden und Pflanzbeeten, Ansicht von NW, 05.08.2015 (Bild Nr. D100661_42).

Freibad «Zwischen den Hölzern, Gastronomiebereich, Dach der Umkleiden und Atrium, Ansicht von NO, 05.08.2015 (Bild Nr. D100661_24).

Freibad «Zwischen den Hölzern, Freibadgestaltung, Ansicht von SW, 05.08.2015 (Bild Nr. D100661_30).

Freibad «Zwischen den Hölzern, Freibadgestaltung, Stufenbänder aus Beton, Ansicht von NO, 05.08.2015 (Bild Nr. D100665_70).